

A. v. Rothschild. Seine anerkannten kunstphotograph. Leistungen boten ihm auch weiterhin die Existenzgrundlage. Daneben hatte sich K. bereits 1889 der Literatur zugewandt, gewürdigt und gefördert von P. Rosegger, M. Greif, L. A. v. Frankl (s.d.) u. a.; als Hrsg. von Anthol. und biograph. Werken erwarb er sich um junge, noch unbekannt Schriftsteller Verdienste. 1892–1903 redigierte K. mehrere literar. Bll., so die „Iduna“, die „Blätter für deutsche Dichtung“, „Deutsches Böhmerland“, etc., ab 1904 war K. Hrsg. der Fach-Z. „Photo-Sport“. Im Bereich seines eigenen literar. Schaffens fand er zunächst als Lyriker Anerkennung. Seine gedankenvolle, stimmungsreiche und formgewandte Liedkunst wurde mehrfach vertont. Später erlangten vor allem K.s hist.-biograph. Romane Ansehen und Verbreitung. Er verband darin psycholog. einfühlende, wirkungsvolle Persönlichkeitszeichnung mit treffenden zeit- und kulturgeschichtlichen Betrachtungen. K.s bildkünstler. Begabung wirkte wesentlich in der Anschaulichkeit seines schriftsteller. Werkes. Auf dem Gebiete der Malerei und Graphik betätigte er sich hauptsächlich als Landschafts- und Porträtmaler sowie als Illustrator seiner Bücher.

W.: Schwanengesang (Epos), 1889; Lieben und Streben (Gedichte), 1892; Licht und Schatten (Gedichte), 1893; Runold, ein Sang aus Nürnbergs alten Tagen (Epos), 1893; Schöne Rose (Rhapsodie), 1895; Aus dem Skizzenbuche des Lebens (Gedichte), 1896; Muschelrauschen (Gedichte), 1900; Der Theaterfeind (Schauspiel), 1902; Dürer, ein dt. Heiland (Roman), 1923; Michelangelo (Roman), 1924; Elisabeth Vigée le Brun (Roman), 1925; Vittorias Vollandung (Roman), 1926; Die dt. Venus (Schauspiel), 1927; Waldmüller (Roman), 1928; etc. Fachschriften. Hrsg.: Österr. Dichterbuch (Anthol.), 5 Bde., 1896–1900; Dt. Österr. Künstler- und Schriftsteller-Lex., gem. mit V. A. Reko u. H. Bohrmann, 2 Bde., 1902–06; Dt. Dichterstimmen, 1904.

L.: Dt. Arbeit, Jg. 2, 1902/03, S. 179; Der Böhmerwald, Jg. 6, 12, 1904, S. 445 ff.; Österr. Rundschau, Jg. 2, 1905, S. 46; Brünner; Giebisch-Pichler-Vancsa; Giebisch-Gugitz; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller, 1929; Kosch; Kürschner, Jgg. 1889–1939; Nagl-Zeidler-Castle 4, s. Reg.; Wer ist's? 1908, 1935. (Hanus)

Kosel (Kozel) Mansuet Johann, Verwaltungsfachmann. * Krościenko (Galizien), 26. 8. 1856; † Wien, 22. 8. 1919. Galiz. Stipendiat am Theresianum in Wien; stud. an der Univ. Wien Jus, 1880 Dr.jur. 1878 Eintritt in den Staatsdienst bei der niederösterr. Finanzprokuratur, 1882 Übertritt in das Handelsmin., 1896 Sektionsrat, 1900 Dir. des Postsparkassenamtes, 1901 Sektionschef (Tit.), 1905 Geh.-Rat, 26. 10. 1904–2. 6. 1906 Finanz-

min. im Kabinett Koerber (s.d.), Gautsch (s.d.) II, Hohenlohe (s.d.), 1915 Vorsitzender in der Dion. der Kriegsdarlehenskassa. Unter K. erfolgte die Überleitung der Postsparkasse in den bankmäßigen Verkehr und eine Reorganisation des Betriebsdienstes (Tendenz eines engen Anschlusses an das Finanzmin.). Als Min. wandte er sich gegen parteipolit. geforderte Ausgaben ohne öffentliches Interesse, begünstigte hingegen im allg. Interesse gelegene Anschaffungen und Herstellungen (Bahn, Post, öffentliche Bauten, Univ.-Inst., Beamtengehälter) auch in größerem Umfang. Es erfolgte eine Erweiterung des Wirkungskreises der Finanzlandesdion. mit Vereinfachung des Geschäftsverkehrs, die Erstellung eines einheitlichen Status für die Konzeptsbeamten, die Verstaatlichung der K.-Ferdinand-Nordbahn und eine Erneuerung des Lloydvertrages.

L.: N. Fr. Pr. vom 5. 6. 1906 und vom 23. 8. 1919; Wr. Ztg. vom 23. 8. 1919; Czedik. (Winkelbauer)

Kosić Baldo, Ichthyologe. * Ragusa (Dubrovnik, Dalmatien), 1829; † ebenda, 18. 1. 1918. Stud. in Genua, war dann Lehrer in Cattaro und in Ragusa (an der städt. Schule und am Gymn.), später Prof. an der Naut. Schule und 1883–1918 Museumskustos in Ragusa. K. erwarb sich große Verdienste um die Organisation dieses Mus., vor allem im Hinblick auf die numismat. und naturhist. Smlg.; die Fische in diesem Mus. sind größtenteils seine Präparate. Die von K. veröff. Arbeiten stellen einen wichtigen Beitr. zur Kenntnis der Fauna der Umgebung von Ragusa dar.

W.: Gragja za dubrovačku nomenklaturu i faunu riba (Material für die ragusan. Nomenklatur und für die Fauna der Fische), 1889, mit Ergänzungen 1891 und 1898; Ptice Dubrovnika i okolice (Die Vögel von Ragusa und Umgebung), 1901; Ribe dubrovačke (Ragusas Fische), 1903, 1904; Dubrovačke zmije (Ragusas Schlangen), 1904; Popis novaca, medalja i medaljuna republike dubrovačke, što se nalaze u dubrovačkom domaćem muzeju (Verzeichnis der Münzen, Medaillen und Medaillons der Republik von Ragusa, die sich im Ragusaner Heimatmus. befinden), 1905; Pečati Dubrovačke republike (Die Pestschaften der Republik Ragusa), 1906; etc.

L.: Prava Crvena Hrvatska 14, 1918, n.668, Glasnik Hrvatskoga prirodoslovnoga društva 36, 1924, n. 1–2; Znam. Hrv.; Nar. Enc. 2; Pomorska Enc. 4. (Seper)

Kosier Ljubomir, Nationalökonom und Publizist. * Bjelovar (Kroatien), 24. 4. 1897; † Agram, 25. 3. 1939. Stud. in Laimbach, Graz und München Jus und Nationalökonomie, Dr.jur. K., Dir. der Kroat. allg. Kredit-Bank und der Zentral-Bank